

TEXT / FOTOS Ernst Aigner, Igls

Die Similaunhütte liegt auf einer Seehöhe von 3.019 m am Niederjoch - Übergang vom Schnalstal ins Ötztal - auf Südtiroler Gebiet. Das Niederjoch - Grenze zwischen Nord- und Südtirol - wurde schon zu „Ötzi“ Zeiten als Übergang genutzt. Seit dem Ötzi Fund am Tisenjoch (3.210 m), hat die Similaunhütte noch zusätzlich an Bedeutung gewonnen und ist ein sehr beliebtes Tagesausflugsziel, sowohl von Nordtiroler und auch Südtiroler Seite aus.

Der Similaun - Hausberg der Similaunhütte - ist das beliebteste und daher auch meistbesuchteste Gipfelziel im Tourenbereich der Hütte. Auch die Ötzi Fundstelle am Tisenjoch, nördlich der Hütte, zieht zahlreiche Bergsteiger an. Sowie auch die Fineilspitze nahe der Fundstelle. Der schönste Zustieg zur Hütte führt von Vernagt (Stausee) durch das wildromantische und naturbelassene Tisental zur wunderschön liegenden Hütte.

WANDERN, BERGSTEIGEN UND HOCHTOUREN

## BEI DER SIMILAUNHÜTTE

Ötztaler Alpen



Niederjochferner mit Similaun

# Similaunhütte

## 3.019.m

Öztaler Alpen



### Familie Pirpamer Markus

Vent 37

6458 Vent

Tel.: +39-0473-669711

Tel. Tal: +43-5254-30122

Mobil: +43-676-5074502

info@similaunhuette.com

www.vent-hotel-post.com



### Die Similaunhütte

liegt auf einer Seehöhe von 3.019 m am Niederjoch - Übergang vom Schnalstal ins Ötztal - auf Südtiroler Gebiet.

Die Hütte wurde von der Familie Pirpamer vor über 100 Jahren errichtet und befindet sich im Privatbesitz. Bekannt für gutes Essen und ausgezeichneten Wein ist sie ein beliebtes Ausflugsziel und Stützpunkt für Gipfelbesteigungen, Eis- und Alpinkurse und die klassische Öztaler Rundtour.

### Ausstattung

#### Übernachtungsmöglichkeiten

- 40 Zimmerlager/Betten
- 30 Matrazenlager

#### Sonderausstattung

- Gemütliche Gasträume
- Große Veranda mit herrlichen Panoramablick
- Großzügige Sonnenterrasse



### Öffnungszeiten

**Im Winter:** Anfang März bis Anfang Mai

**Im Sommer:** Mitte Juni bis Anfang Oktober

**Erreichbar ist die Hütte im Sommer** von der Tiroler Seite von Vent durch das Niertal und aus dem Rofental über den Niederjochferner (Gletscher).

Von Südtirol aus dem Schnalstal am wunderschönen Hüttenwanderweg durch das romantische Tisental oder von der Grawand über den Hochjochferner und Hauslabjoch (Gletschertour).

*Familie Pirpamer und Mitarbeiter freuen sich über Ihren Besuch*

## Hüttenwanderung (Zustieg) von Vent durch das Niedertal zur Similaunhütte, 3.019 m

Gps Track: ven-sh

Öztaler Alpen

### Tourdaten

Gehzeit Hütte:	4-4,5 h
Gehzeit Gesamt:	7-8 h
Gesamthöhendifferenz:	1.242 Hm
Tourlänge Ziel:	12,2 Km
Tourlänge Gesamt:	24,4 Km



**Zustieg:** Vom Parkplatz, nahe des Wildspitzliftes, bei der kleinen Kirche links über eine Holzbrücke und aufwärts in das Dorf. Beim Hotel Vent rechts leicht abwärts zur Venter Ache, über die Brücke und entlang der Stützen vom kleinen Schlepplift aufwärts. Bald darauf links haltend, entlang der Fahrstraße immer leicht ansteigend, nach Süden in das Niedertal.

Vorbei an einer neu erbauten Alm und an einer Kapelle und immer weiter taleinwärts. Bald darauf wird die alte aus Steinen errichtete Schäferhütte passiert, wo dann der Weg etwas steiler wird, und hoch über der Bachschlucht direkt zur Samoarhütte (Martin Busch Hütte) führt.

Von der Martin Busch Hütte (Samoarhütte) folgen wir der Beschilderung „Similaunhütte“ nach Nordwesten in das Niedertal. Bald darauf führt der Weg in ein paar Serpentinauf einen Moränenrücken westlich vom Talgrund.

Diesem folgen wir in gleicher Grundrichtung immer leicht ansteigend, bis wir den Abzweig zur Ötzi Fundstelle erreichen. Links haltend geradeaus weiter, leicht abwärts und über eine kurze versicherte Passage aufwärts und wiederum auf einem Moränenrücken direkt bis zur Similaunhütte.

**Rückweg:** Wie Hinweg.

<b>Talort:</b>	Vent, 1.895 m
<b>Ausgangspunkt:</b>	Vent - Hüttenparkplatz nahe dem Wildspitzlift.
<b>Anreise / Zufahrt:</b>	A12 Inntalautobahn zur Ausfahrt Ötztal, durch das Ötztal nach Zwieselstein und rechts weiter talein nach Vent.
<b>Parkmöglichkeit:</b>	In der Ortschaft Vent bei den Parkplätzen nach der Talstation vom Stablein Lift (Skigebiet) - Parkplatz Sektion P 8 für Tourengeher (gebührenfrei). Achtung: Nicht den vorderen Parkplatz neben dem Lift benützen sondern den Parkplatz in der Nähe der Kapelle - am Parkplatz neben dem Lift wird kassiert!
<b>Schwierigkeit:</b>	Mittelschwierige, rote Bergwege
<b>Gipfelziele unterwegs:</b>	Eventuell auf die Kreuzspitze (3.455 m).
<b>Gipfelziele von der Hütte:</b>	Ötzi Fundstelle - Tisenjoch (3.210 m), Fineilspitze (3.516 m) und Similaun (3.006 m).
<b>Nachbarhütten/ Übergänge:</b>	Über das Hauslabjoch (3.280 m) zur Schönen Aussicht (3.842 m) und zum Hochjoch Hospiz (2.412 m).
<b>Unterkunft:</b>	Similaunhütte, 3.019 m
<b>Kartenmaterial</b>	Kompass Karte Nr. 52 Vinschgau/Val Venosta; Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal, Pitztal, Gurgler Tal, Ventertal; Tabacco Nr. 04 Schnalstal; AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen, Gurgl und AV-Karte Nr. 30/2 Ötztaler Alpen, Weißkugel

**Anmerkung:** Die Similaunhütte liegt in den Ötztaler Alpen am Fuße des Similaun und ist ein bedeutender Hüttenstützpunkt und Ausgangspunkt - besonders für die Hochtouren auf den Similaun und Fineilspitze. Auch als Tagesziel wird die Hütte sehr oft besucht. Der kürzeste Anstieg hierfür führt von Vernagt im Schnalstal am direkten Wege zur Similaunhütte. Der Zustieg von Vent hingegen zieht sich schon sehr in die Länge und wird hierbei meist mit einigen Hüttenagen kombiniert.

**Haftungsausschluss:** Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

# Hüttenwanderung (Zustieg) von Vernagt im Schnalstal durch das Tiesenal zur Similaunhütte, 3.019 m

Gps Track: ver-sh

Öztaler Alpen

## Tourdaten

Gehzeit Hütte:	3-3,5 h
Gehzeit Gesamt:	5-5,5 h
Gesamthöhendifferenz:	1.304 Hm
Tourlänge Ziel:	5,9 Km
Tourlänge Gesamt:	11,8 Km



**Zustieg:** Vom kleinen Parkplatz in Vernagt am Beginn vom Stausee in Schnals (1.711 m) dem Fahrweg Nr. 2 nordwestwärts aufwärts zur Jausenstation Tisenhof (1.814 m). Vom Hof nordwärts in angenehmer Steigung durch einen lichten Lärchenwaldgürtel durch das Tiesenal aufwärts. Über schön gestuftes Gelände auf den sperrenden Felsgürtel vom Tisenjoch zu und am Schluss etwas rechts haltend, auf leichten Felsenweg hinauf zur Similaunhütte am Niederjoch (3.019 m).

**Rückweg:** Wie Aufstieg.



<b>Talort:</b>	Unsere Frau in Schnals
<b>Ausgangspunkt:</b>	Vernagt am Stausee, 1.711 m
<b>Anreise / Zufahrt:</b>	A-22 Brennerautobahn zur Ausfahrt Bozen Süd und entlang der Mebo nach Meran und weiter in das Vinschgau nach Naturns. Rechts in das Schnalstal nach Vernagt am gleichnamigen Stausee. Vom Reschenpass kommend durch das Vinschgau Richtung Meran nach Vernagt und links in das Schnalstal.
<b>Parkmöglichkeit:</b>	Direkt am Beginn vom Stausee auf der linken Straßenseite.
<b>Schwierigkeit:</b>	Mittelschwierige, rote Bergwege
<b>Gipfelziele unterwegs:</b>	Keine
<b>Gipfelziele von der Hütte:</b>	Ötzi Fundstelle - Tisenjoch (3.210 m), Fineilspitze (3.516 m) und Similaun (3.006 m).
<b>Nachbarhütten/ Übergänge:</b>	Über das Hauslabjoch (3.280 m) zur Schönen Aussicht (3.842 m) und zum Hochjoch Hospiz (2.412 m).
<b>Unterkunft:</b>	Similaunhütte, 3.019 m
<b>Kartenmaterial</b>	Kompass Karte Nr. 52 Vinschgau/Val Venosta; Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal, Pitztal, Gurgler Tal, Ventertal; Tabacco Nr. 04 Schnalstal; AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen, Gurgl und AV-Karte Nr. 30/2 Ötztaler Alpen, Weißkugel



**Anmerkung:** Die Similaunhütte liegt am Niederjoch, dass als Übergang von Nordtirol nach Südtirol dient. Die Hütte ist ein bedeutender Stützpunkt für die Hochtour auf den Similaun, für die Bergwanderung zur Ötzi Fundstelle am Tisenjoch und die Besteigung der formschönen Fineilspitze. Der Aufstieg von Vernagt ist der kürzeste Anstieg zur Hütte und zählt zu den schönsten Hüttenwanderungen in Südtirol. Durch den Ötzi Fund hat die Similaunhütte noch zusätzlich an Bedeutung gewonnen.

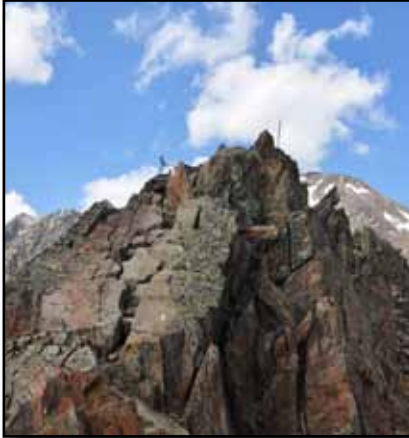
# Bergtour von der Similaunhütte zur Ötzi-Fundstelle am Tisenjoch, 3.210 m

Gps Track: sh-ofs

Ötztaler Alpen

## Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	1 h
Gehzeit Gesamt:	2 h
Gesamthöhendifferenz:	344 Hm
Tourlänge Gipfel:	1,7 Km
Tourlänge Gesamt:	3,4 Km



**Aufstieg:** Von der Hütte auf markierten, teils versicherten Bergweg, kurz steil nach Nordwesten auf einen Felskopf und entlang Fixseile schräg abwärts in die Nordostflanke vom Grat. Bald darauf am breiter werdenden Rücken im Auf und Ab zur Ötzi-Fundstelle am Tisenjoch (3.210 m) - Steinpyramide mit Informationstafeln, die an die Auffindung Ötzis erinnern.

**Abstieg:** Wie Aufstieg.

**Abstieg:** Diese Bergtour kann man sehr schön als Runde ausdehnen, indem man am Hüttenzustiegsweg etwa 30 Min. durch das Niedertal Richtung Martin Busch Hütte wandert und nach einem kurzen Gegenanstieg am breiten Plateau (großer Stein mit Hinweistafel Ötzi-Fundstelle) links aufwärts den Steigspuren (Steinmännchen) zur Ötzi-Fundstelle folgt und dann den hier beschriebenen Anstiegsweg retour wandert - wunderschöne Rundtour!

Ist aber nur bei guter Sicht zu empfehlen und erfordert guten Orientierungssinn - nicht markiert!!!

Die Aufstiegszeit verlängert sich hierbei um etwa 1/2 Stunde.



**Ausgangspunkt:** Similaunhütte, 3.019 m

**Schwierigkeit:** Schwierige, schwarze Bergwege. Kurze versicherte Passagen mit abschüssigen Stellen. Beachten Sie auch die Bergwegeklassifizierung!

**Einkehr/Unter-  
kunft:** Similaunhütte, 3.019 m

**Kartenmaterial:** Kompass Karte Nr. 52 Vinschgau/Val Venosta; Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal, Pitztal, Gurgler Tal, Ventertal; Tabacco Nr. 04 Schnalstal; AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen, Gurgl und AV-Karte Nr. 30/2 Ötztaler Alpen, Weißkugel



**Anmerkung:** Wer denkt es ist ein einfacher Spaziergang zur Ötzi-Fundstelle der liegt ziemlich falsch. Es braucht auch hier einen erfahrenen Bergsteiger für die Gratwanderung. Der Abstieg kurz nach dem Beginn in die Nordostseite vom Grat ist zwar auch versichert, kann aber bei Schnee und Eis dennoch etwas Probleme bereiten. Gutes Schuhwerk ist auch bei dieser „Wanderung“ von Nöten. An der Fundstelle ist dann ausser der großen Steinpyramide und den Infotafeln nicht viel mehr zu finden. Dafür immer wieder herrliche Rückblicke zum Similaun und zur Hintere Schwärze, sowie in das Tisental mit dem smaragdgrünen Vernagtsee (Stausee) im Schnalstal.

**Haftungsausschluss:** Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

## Bergtour (Hochtour) von der Similaunhütte auf die Fineilspitze, 3.516 m

Gps Track: sh-fsp

Öztzaler Alpen

### Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2-2,5 h
Gehzeit Gesamt:	3,5-4 h
Gesamthöhendifferenz:	628 Hm
Tourlänge Gipfel:	2,75 Km
Tourlänge Gesamt:	5,5 Km



**Aufstieg:** Von der Hütte auf markierten, teils versicherten Bergweg, kurz steil nach Nordwesten auf einen Felskopf und entlang Fixseile schräg abwärts in die Nordostflanke vom Grat. Bald darauf am breiter werdenden Rücken im Auf und Ab zur Ötzi-Fundstelle am Tisenjoch (3.210 m) - Steinpyramide mit Informationstafeln, die an die Auffindung Ötzis erinnern.

Noch wenige Meter auf unmarkiertem Bergweg nordwärts auf das Hauslabjoch (3.280 m). Kurz abwärts und am Gletscherrand nach Westen über das für das Auge spaltenlose Firnfeld zum Gipfelaufbau der Fineilspitze und am Nordostrücken über Block- und Schuttgelände aufwärts. Von einem plattigen Vorgipfel in luftiger Gratüberschreitung hinüber auf den Hautgipfel.



**Abstieg:** Wie Aufstieg.

**Ausgangspunkt:** Similaunhütte, 3.019 m

**Schwierigkeit:** Schwierige, schwarze Bergewege. Leichte Kletterstellen im Gipfelbereich (1+). Der Gipfelgrat ist ausgeapert und eisfrei zu begehen. Bei Vereisung und Schnee kann er dennoch sehr schwierig werden. Bei guten Verhältnissen ist die Begehung der Fineilspitze eine Bergtour mit leichten Klettereinlagen geworden. Auch die Querung vom Hauslabjoch zum Gipfelaufbau stellt keine großen Schwierigkeiten da und ist auch spaltenlos - etwa ein 200 m langes Firnfeld ist zu queren. Beachten Sie auch die Bergwegeklassifizierung!

**Einkehr/Unterkunft:** Similaunhütte, 3.019 m

**Kartenmaterial:** Kompass Karte Nr. 52 Vinschgau/Val Venosta; Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal, Pitztal, Gurgler Tal, Ventertal; Tabacco Nr. 04 Schnalstal; AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen, Gurgl und AV-Karte Nr. 30/2 Ötztaler Alpen, Weißkugel



**Anmerkung:** Fast eisfrei und nicht so hochalpin zeigt sich die Fineilspitze (auch Finailspitze genannt) von Süden. Wer es gemütlicher liebt, der startet das Unternehmen Fineilspitze von der Similaunhütte aus. Der Aufstieg von der Similaunhütte zur Ötzi-Fundstelle führt zu Beginn über einen etwas schmalen aber versicherten Felsgrat, später etwas gemächlicher und einfacher zum Tisenjoch mit der Steinpyramide und den Gedenktafeln. Der letzte Teil vom Gipfelanstieg führt etwas luftig und ausgesetzt über den Ostgrat zum Gipfelkreuz - stellt jedoch bei guten Verhältnissen für erfahrene Bergsteiger kein größeres Problem dar - kann sich aber bei Schnee und Eis schlagartig ändern!

## Bergtour (Hochtour) von der Similaunhütte auf den Similaun, 3.606 m

Gps Track: sh-sim

Öztalener Alpen

### Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2-2,5 h
Gehzeit Gesamt:	3,5-4 h
Gesamthöhendifferenz:	611 Hm
Tourlänge Gipfel:	2,7 Km
Tourlänge Gesamt:	5,4 Km



**Aufstieg:** Von der Similaunhütte kurz auf Blockwerk südwärts, schräg abwärts zur Gletscherzunge, dann über den anfangs ziemlich flachen, aber bald ansteigenden und spaltenreichen Gletscher hinauf.

Hierbei je nach Verhältnissen in der Mitte haltend, den steilen Teil in einem ausholenden Rechtsbogen umgehend, dann nach Südwesten direkt auf den Gipfelaufbau zu. Oder nach dem ersten kurzen Flachstück rechts auf den seitlichen Blockgrat ausweichen, kurz steil über einen Felsrücken und am Rücken weiter, wobei man hier den Gletscher erst im oberen flachen Becken betritt und nicht allzu steil nach Osten zum Gipfelaufbau ansteigt (weniger Spalten). Über den erst breiten Blockgrat zum letzten kleinen Firnfeld und am messerscharfen Firn- oder Eisgrat zum Gipfel.



**Abstieg:** Wie Aufstieg.

**Ausgangspunkt:** Similaunhütte, 3.019 m

**Schwierigkeit und Ausrüstung:** Schwierige, schwarze Bergwege. Bei Schneelage auf versteckte Spalten achten; bei Blankeis ist am Gipfelgrat erhöhte Vorsicht geboten. Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung! Gletscherausrüstung (Seil, Steigeisen, Pickel).

**Einkehr/Unterkunft:** Similaunhütte, 3.019 m

**Kartenmaterial:** Kompass Karte Nr. 52 Vinschgau/Val Venosta; Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal, Pitztal, Gurgler Tal, Ventertal; Tabacco Nr. 04 Schnalstal; AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen, Gurgl und AV-Karte Nr. 30/2 Ötztaler Alpen, Weißkugel



**Anmerkung:** Der Similaun ist die beliebteste Gletschertour von der Similaunhütte aus. Schon die Höhe verrät, dass er kein Berg für „Halbschuhtouristen“ ist. Der Gletscher ist trotz seines harmlosen Aussehens nicht gerade spaltenarm und bei ungünstigen Schneebedingungen ist es oft besser man weicht auf den rechten (westlichen) Blockgrat aus. Andererseits wird der Similaun zu den eher unschwierigen Dreitausendern gezählt. Der Anstieg ist nicht übermäßig steil und die Route ist ziemlich klar vorgegeben. Der scharfe Grat kann bei Blankeis ziemlich heikel sein und erfordert Erfahrung im Gehen mit Steigeisen.

## Einteilung und Klassifizierung von Bergwegen

**Wanderwege:** Im Dauerbesiedlungsraum und anschließendem Wald

**Bergwege:** Ausserhalb des Dauerbesiedlungsraumes, vornehmlich oberhalb der Waldgrenze

### Wanderwege

- gelbe Grundfarbe der Beschilderung
- in Ausnahmefällen - bei erhöhter Gefahr - zusätzlich Gefahrenangaben in Form von Piktogrammen (z.B. Steinschlag, Absturz u.ä.)
- keine Bergerfahrung und Bergausrüstung notwendig

### Bergwege

- gelbe Grundfarbe und in der Regel zusätzliche Schwierigkeitsangabe in rot oder schwarz für mittelschwierige und schwierige Bergwege

#### • rote (mittelschwierige) Bergwege setzen voraus:

- alpine Erfahrung
- Trittsicherheit aller Personen
- entsprechende körperliche Verfassung
- Mindestbergausrüstung

#### • schwarze (schwierige) Bergwege erfordern:

- Voraussetzung wie für rote Bergwege
- zusätzlich Schwindelfreiheit aller Personen



### Schwierigkeitsbewertung

Bei den Bergwegen werden die gelben Wegetafeln mit folgenden Zusatzinformationen über Schwierigkeiten und Gefährdungslage versehen.

#### Rote Bergwege: mittelschwierig

„Rote Bergwege sind mittelschwierige Bergwege, sie sind lückenlos markiert, überwiegend schmal, oft steil angelegt, teilweise ausgesetzt und setzen bei schlechtem Wetter Bergerfahrung voraus. Es sind Bergwege mit kurzen versicherten Gehpassagen und teilweise auch mit kurzen, versicherten Kletterpassagen. (Das sind Stellen, die nur mit Gebrauch der Hände überwunden werden können.) Diese Wege sollten nur von trittsicheren, ausdauernden Bergwanderern mit entsprechender Bergausrüstung begangen werden.“

#### Schwarze Bergwege: schwierig

„Schwarze Bergwege sind schwierige Bergwege, sie sind lückenlos markiert, schmal, ganz oder zum Teil sehr steil angelegt, oft ausgesetzt und können bei schlechtem Wetter gefährlich sein. Diese Bergwege können auch längere versicherte Kletterpassagen aufweisen (das sind Stellen, die nur mit Gebrauch der Hände überwunden werden können) und sollten daher nur von absolut trittsicheren, konditionsstarken, absolut schwindelfreien, alpin erfahrenen Bergsteigern mit einer den Anforderungen des Weges entsprechenden Bergausrüstung begangen werden.“



**Haftungsausschluss:** Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!



## Wetterinfos und Gebrauch der GPS-Tracks

### Wetterberichte

Für Südtirol wird täglich vom Wetterdienst der Autonomen Provinz Bozen der aktuelle Bericht herausgegeben!

**Südtirol:** <http://www.provinz.bz.it/wetter/home.asp>

### GPS-Tracks sind nur ergänzende Hilfsmittel

Die hier angebotenen GPS-Tracks sind keine alleinigen Kriterien für eine durchgeführte Wander-, Berg- oder Mountainbiketour. Das Gps Gerät ersetzt in keiner Art und Weise die bisher benutzte Ausrüstung (Kompass, Karte, usw...), sondern dient lediglich als Ergänzung und Navigationshilfe. Die Tracks wurden bei den jeweils herrschenden Bedingungen aufgezeichnet.

## Standardausrüstung bei Wanderungen / Bergtouren

### Grundausrüstung für Hüttenwanderungen und Bergtouren

- Rucksack
- Bergschuhe
- Wandersocken
- Funktionsunterwäsche
- atmungsaktives Hemd
- Fleecepulli oder Jacke
- Wetterschutzjacke mit Kapuze
- Mütze und Handschuhe
- Sonnenschutz (Sonnenbrille, Creme, Hut)
- Erste Hilfe Set (inkl. Rettungsdecke)
- evtl. Teleskopstöcke
- Karten, Führerliteratur
- Verpflegung
- Taschenmesser, Stirnlampe, Biwaksack

### Zusätzliche Ausrüstung bei Mehrtagestouren (Hüttentouren)

- Hüttenschlafsack, Hüttenschuhe, Handtuch, Waschzeug
- Ersatzkleidung zum Wechseln

### Zusätzliche Ausrüstung bei Gletscherhochtouren (Gletschertouren)

- Seil, Klettergurt, Karabiner, zusätzliche Reepschnüre, Steigeisen und Pickel

## Tourenplanung bei Wander-, Berg- und MTB-Touren

### Planung vor der Tour

- Wetterbericht einholen - eventuell Expertenbericht einholen
- Check der Notfallausrüstung
- Information zur geplanten Route einholen (Fachbücher, Internet, Karten, ...)
- eventuell Ersatzroute in der Nähe vom geplanten Ziel vorbereiten

## Notfall und Notruf

### Notruf Rettung oder Bergrettung Südtirol: 118

**Europäischer Notruf: 112** (Wichtig: Zugang zu allen Netzen nur wenn kein PIN Code bzw. PIN eingegeben ist - Handy ausschalten - keinen Pin eingeben - **112** wählen!!! Genauer in der Handy- Bedienungsanleitung!

### Alpines Notsignal

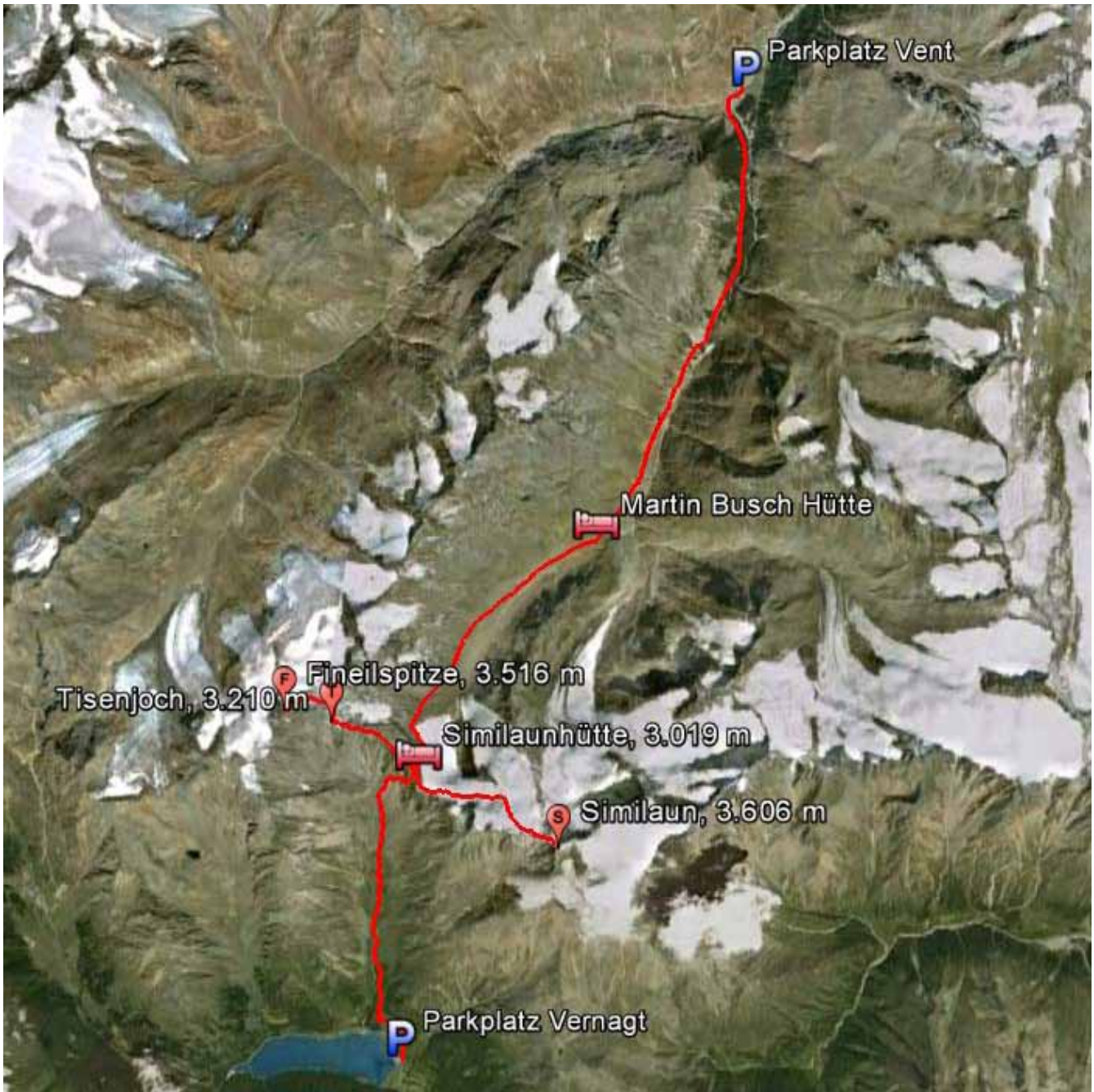
**Ich brauche Hilfe: 6x** in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen

**Antwort vom Retter: 3x** in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen



**Haftungsausschluss:** Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

## Übersichtskarte der Wanderungen, Berg- und Hochtouren bei der Similaunhütte



### Kartenempfehlung

Kompass Karte Nr. 52 Vinschgau/Val Venosta; Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal, Pitztal, Gurgler Tal, Ventertal; Tabacco Nr. 04 Schnalstal; AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen, Gurgl und AV-Karte Nr. 30/2 Ötztaler Alpen, Weißkugel